



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Datum: 14.05.2019	Antrag	2019/158
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vom 28.04.2019 (Eingang: 30.04.19);
Misstrauensantrag gegen den 1. Kreisrat

Produkt/e:

111-110 Büro Landrat

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

N 13.05.2019 Kreisausschuss

Ö 13.05.2019 Kreistag

Anlage/n:

Originalantrag

Beschlussvorschlag Antragsteller:

Dem 1. Kreisrat Jürgen Krumböhmer wird das Misstrauen ausgesprochen, er wird aufgefordert, zurück zu treten.

Aktualisierter Beschlussvorschlag des Antragstellers:

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beantragt:

1. Dem Ersten Kreisrat Jürgen Krumböhmer wird das Misstrauen bzgl. des Projektes Arena Lüneburger Land ausgesprochen.
2. Er wird aufgefordert zurückzutreten.

Sachlage:

Siehe Anlage.

Herrn Landrat
des Landkreises Lüneburg
Herrn Manfred Nahrstedt
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

28. April 2019

Antrag zur Behandlung im Kreistag

Sehr geehrter Herr Landrat,

Die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt:

Dem 1. Kreisrat Jürgen Krumböhmer wird das Misstrauen ausgesprochen, er wird aufgefordert, zurück zu treten.

Begründung:

Der Landkreis hat in der Vergangenheit mehrere größere Projekte nahezu zeitgleich durchgeführt, u.a. den Neubau der wettkampfgerechten Sporthalle, später Arena Lüneburger Land genannt.

Das Agieren der Behördenspitze beim Planungsvorhaben Arena Lüneburger Land führte zu einem finanziellen Desaster und zeigt einen skandalösen Umgang mit den politischen Gremien.

Obwohl die Aufklärung des Handelns der Verwaltung noch im vollen Gange ist, steht bereits jetzt fest:

- Die Kostensteigerungen von über 100% sind in erster Linie auf Fehleinschätzungen und -entscheidungen der Verwaltungsspitze zurück zu führen.
- Im Kreistag am 17.12.2018 wurde eine Entscheidung herbeigeführt, ohne den Mitgliedern die zu diesem Zeitpunkt bereits feststehenden Mehrkosten von mehreren Millionen Euro mitzuteilen. Dies, obwohl dem 1. Kreisrat die Unterlagen bekannt waren, die diese Mehrkosten begründen. Der Beschluss erging daher auf der Grundlage falscher Gesamtkosten, es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei korrekter Information der Beschluss anders ausgefallen wäre. Direkt nach dem Beschluss wurden Aufträge in einem Volumen von über 11 Mio. € vergeben. Diese werden bei einer Rücknahme des Bauvorhabens als Schaden zu Buche schlagen.

- Die Auflagen der Baugenehmigung, namentlich die Erstellung des Verkehrskonzept wurden trotz entsprechender Beschlüsse und Forderungen der Kreistagsmitglieder nicht mit dem nötigen Nachdruck verfolgt.
- Die Beschlüsse, Forderungen und Anregungen der politischen Gremien sind nicht hinreichend ernst genommen und verfolgt worden.
- Ebenso weist der Ablauf des Planungsverfahrens Arena Lüneburger Land zu viele strukturelle Defizite auf. Damit meinen wir insbesondere die fehlende frühzeitige und umfassende Beteiligung der in der Landkreisverwaltung vorhandenen fachlichen Kompetenzen, die zu schweren Planungsfehlern führte.

Es wäre Sache des verantwortlichen Projektleiters Herrn Krumböhmer als erfahrene Führungskraft gewesen, dafür zu sorgen, dass der erforderliche Sachverstand, der in der Landkreisverwaltung ja vorhanden ist, rechtzeitig hinzugezogen wird. Dann wären Mehrkosten in erheblichem Umfang vermieden worden. Außerdem hätten die Kosten im Dezember realistisch eingeschätzt und damit eine solide Grundlage für den Kreistag geschaffen werden können.

Das Vertrauensverhältnis zur Verwaltungsspitze ist nachhaltig gestört. Daher reicht dort die anstehende personelle Veränderung nicht aus. Wir fordern daher den für das Projekt verantwortlichen 1. Kreisrat Herrn Krumböhmer auf, sein Amt zu Verfügung zu stellen. Das Vertrauen, das für die künftige Zusammenarbeit erforderlich wäre, ist nicht mehr gegeben. Insbesondere ist schwer vorstellbar, mit dem 1. Kreisrat in künftige Großprojekte zu gehen.

Wir bedauern die Notwendigkeit dieses außerordentlichen Schrittes sehr, sehen auf Grund des eingetretenen Vertrauensverlustes aber keine Alternative.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Kruse-Runge
Fraktionsvorsitzende